

Grüner Wohnen

Ein Wohnheim für Studenten in Rosenheim mit ausgefeiltem Konzept für mehr Nachhaltigkeit erhält dafür eine Auszeichnung

Eine Studentin spaziert entspannt durch die holzvertäfelte Wohnanlage, vorbei an den Insektenhotels, hinein in den Raum mit den Briefkästen. Lässig öffnet sie ihr Postfach – das sofort aufspringt, als sie ihre Chipkarte an das Lesegerät hält. Der Strom kommt direkt von der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Mit der Karte kann die junge Frau auch die Tür zu ihrem Apartment öffnen.

Digitalisierung und vor allem Nachhaltigkeit gehören zum Konzept von CampusRO, dem neuen Studentenquartier in Rosenheim. Dafür hat das Projekt nun die Platin-Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) erhalten.

„Es ist praktisch nie der Fall, dass ein Gebäude von 100 Punkten 130 erreicht“, sagt Markus Kelzenberg von der DGNB bei der Verleihung der Auszeichnung am Freitag. Doch das Projekt der Bauherren Peter Astner und Wolfgang Bogner hat die Mindestanforderungen offenbar weit übertroffen.

„Wir haben nie vorgehabt, Preise zu gewinnen“, sagt Astner. „Wir wollten einfach alles richtig machen.“ Das scheint ihnen gelungen zu sein: Aktuell stehen rund 800 Bewerber auf der Warteliste für 211 Apartments. Als im Dezember 2021 die ersten Wohnungen fertig waren, seien sie innerhalb von drei Tagen vermietet gewesen.



Das nachhaltige Studentenquartier CampusRO in Rosenheim. Hier wurden insgesamt 1800 Kubikmeter Holz verbaut. Foto: Annegret Hultsch

Kilian Thiessen gehört zu den Bewohnern der ersten Stunde. Der Student findet es sehr schön, am CampusRO zu leben. In Berlin habe er in einer Anlage mit Laminatfluren gewohnt. „Langweilig“, sagt er – ganz anders fällt sein Urteil zum neuen Wohnort aus: „Es ist wie ein aufregendes Landschulheim, wo man draußen seine Freunde trifft“, sagt 26-Jährige, der Innenausbau studiert.

Das Leben sei hier sehr gemeinschaftlich – ein weiteres erreichtes Ziel der Initiatoren: Sie wollten etwa durch viele Gemeinschaftsbereiche das Miteinander der Studenten fördern. Ein Aspekt, den die DGNB auch bei der Nachhaltigkeits-

erfassung des Gebäudes berücksichtigt.

Wer das Quartier besucht, merkt schnell, dass nachhaltige Fortbewegung ebenfalls eine große Rolle spielt: Es gibt eine eigene Fahrrad-Werkstatt und viele Rad-Stellplätze, auch zum Laden von E-Bikes – nicht vorhanden ist dagegen eine Tiefgarage.

Bei der Entstehung der Wohnanlage stand die Nachhaltigkeit bereits im Fokus: Das Material der Industriehalle aus Stahlbeton, die sich vorher auf dem Gelände befand, wurde für den Neubau recycelt. „80 Prozent der ausführenden Firmen kommen aus dem Umkreis von 50 Kilometern“, fügt

Wolfgang Bogner hinzu. Er sei motiviert, weitere Projekte dieser Art umzusetzen. In München baut er gerade ein Viertel in Holzhybridbauweise (AZ berichtete) – so wie auch der CampusRO errichtet wurde.

Das Gelände rund um die Technische Hochschule Rosenheim soll weiter wachsen: Zum CampusRO gehört bereits ein angrenzendes Hotel mit 40 Zimmern und demselben Konzept. Laut der Hochschulleitung soll ab dem nächsten Jahr der Bau weiterer konzeptähnlicher Gebäude beginnen, unter der Verwendung von noch mehr Holz. So etwas habe es in Deutschland noch nie gegeben.

Julia Wohlgeschaffen

BAYERN kompakt

Schnellerer Abschuss von Problem-Wölfen

MÜNCHEN Der Abschuss auffälliger Wölfe soll in Bayern beschleunigt werden. Die Regeln, wann ein Tier abgeschossen werden darf, bleiben zwar unverändert. Nach einer Entscheidung für einen Abschuss soll es aber künftig schneller gehen – dank der Einrichtung eines Expertenteams. Dieses soll von den Behörden beauftragt werden können, um die Entnahme vor Ort zu übernehmen und zu koordinieren. „Mit der ‚Maßnahmengruppe Wolf‘ steht insbesondere für Entnahmen zukünftig bayernweit ein Team von Experten bereit“, so Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler) am Freitag.

Mädchen „lernt“ Autofahren auf Youtube

MÖTTINGEN Eine 15-Jährige hat mit dem Auto der Eltern in Schwaben eine Spritztour gemacht. Gegenüber Beamten gab das Mädchen an, das Autofahren bei Youtube gelernt zu haben, so die Polizei am Freitag. Aufgefallen war die nächtliche Spritztour im Mai in Möttingen nur, weil die 15-Jährige geblitzt wurde. Das Foto machte die Polizei stutzig. Nun erwartet die 15-Jährige eine Strafanzeige.

Baum stürzt auf Auto im Chiemgau

Ein Sturm hat am Donnerstag im Chiemgau mehrere Bäume zum Sturz gebracht, einzelne Straßen blockiert und den Zugverkehr zwischen Salzburg und Rosenheim lahmgelegt. Laut Angaben der Bahn war die Strecke ab dem späten Donnerstagabend wieder eingleisig befahrbar.

Wie das Polizeipräsidium Oberbayern-Süd mitteilte, fiel ein Baum bei Übersee auf ein geparktes Auto, in dem zwei Menschen saßen. Die Feuerwehr habe die beiden befreit, sie seien unverletzt geblieben. Auf der A8 im Bereich Siegsdorf seien Gegen-

stände auf die Fahrbahn geweht worden.

Besucher des „Southside“ (Headliner unter anderem Ed Sheeran, Avril Lavigne und Ayliva) sollten sich am Wochenende mit Gummistiefeln und Regenponchos wappnen: Für das ausverkaufte Festivals in Neuhausen ob Eck nördlich des Bodensees hat der Deutsche Wetterdienst Gewitter in Baden-Württemberg angekündigt. Mit Starkregen, Hagel, und kräftigem Wind.

Der Samstag hält viele Wolken, erneute Regenfälle und ab Mittag im Osten auch Gewitter bereit.